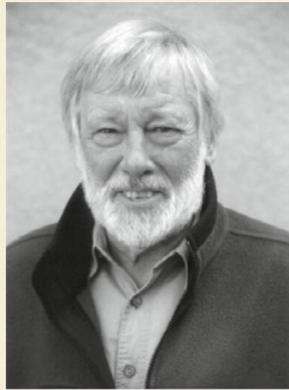


**Dietmar Schönherr und
Luise Scherf-Stiftung
für Pan y Arte**





„Brot und Kunst sind die wichtigsten
Lebensmittel des Menschen.
Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (1926-2014)



Liebe Freundinnen und Freunde,

in diesem Herbst ziehen wir uns aus der aktiven Vorstandsarbeit für 'Pan y Arte' zurück. Auch wenn dieser Schritt mit einer gehörigen Portion Wehmut verbunden ist, sind wir sehr glücklich darüber, sowohl die Arbeit in Deutschland als auch in Nicaragua bei unseren Nachfolgerinnen und Nachfolgern in besten Händen zu wissen. **Natürlich werden wir 'Pan y Arte' weiterhin nach Kräften unterstützen.**

Als Dietmar Schönherr anlässlich seines 80. Geburtstages im Jahr 2006 den Vorsitz des Vereins an uns weitergab, war es ihm ein besonderes Anliegen, das bis dahin Erreichte dauerhaft zu sichern: **Im Mai 2006 machten dazu 19 Stifterinnen und Stifter mit der Gründung der „Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte“ den ersten Schritt.** Die Gründung einer Stiftung war genau das richtige Signal, denn eine solche ist für die Ewigkeit gemacht.

Wie damals Dietmar möchten nun auch wir die erneute Zäsur nutzen, Ihr Augenmerk auf diese Möglichkeit zu richten. **Setzen Sie mit uns ein Zeichen, damit die Idee hinter den Projekten universell und dauerhaft fortbesteht.** Solange es Armut und Unterentwicklung gibt, wird gerade die Kultur ein Motor zu ihrer Überwindung sein. Kunst und Kultur sind ebenso wichtig wie Essen und Trinken. Kultur stiftet Identität, sie gibt uns Wurzeln – die Kunst verleiht uns Flügel. Diese Vision beseelt uns alle.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, sich an diesem Gemeinschaftswerk zu beteiligen. **Bereits ab 5.000 Euro können Sie Stifterin oder Stifter werden.** Besonders interessant sind dabei die erweiterten Möglichkeiten, die wir seit diesem Jahr mit der sogenannten Verbrauchsstiftung haben – lesen Sie dazu mehr auf Seite 7. Alle notwendigen Informationen und einen Zeichnungsbrief finden Sie in dieser Broschüre.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie dabei sind!

Bremen, im September 2017


Luise Scherf


Henning Scherf

'Pan y Arte' – seit mehr als 25 Jahren für die Menschen in Nicaragua

Nachhaltige Entwicklung braucht Kultur und Kreativität. 'Pan y Arte' beschränkt Entwicklungszusammenarbeit deshalb nicht auf wirtschaftliche Hilfe. Aus dieser festen Überzeugung heraus rief der Schauspieler und Autor Dietmar Schönherr die 'Pan y Arte'-Projekte in Nicaragua ins Leben: Kinder, Jugendliche und Erwachsene machen Musik, widmen sich der Kunst, spielen Theater oder lesen Bücher. Auf den ersten Blick nichts Außergewöhnliches? In Nicaragua schon! In Europa macht sich 'Pan y Arte' dafür stark, die politischen Förderstrukturen für Kunst und Kultur in der Entwicklungszusammenarbeit zu beeinflussen. Kultur darf kein Luxus sein!

'Casa de los Tres Mundos'

Als Dietmar Schönherr und der nicaraguanische Poet, Priester und Politiker Ernesto Cardenal in den 1980er Jahren die Ruine der heutigen 'Casa de los Tres Mundos' in Granada erwarben, hatte das Gebäude bereits eine bewegte Geschichte hinter sich. Heute tönt und klingt es hier aus allen Ecken, fröhliche Kinder bevölkern die Räume und Innenhöfe, aus der Musikschule erklingt Gelächter. Das Kulturzentrum verströmt eine Atmosphäre des Schaffens, der Kreativität und der Lebendigkeit.

Weg von der Straße und sicher vor Gewalt und Drogen erproben die Kinder und Jugendlichen Granadas hier ihre Stärken. Künstlerinnen und Künstler finden in ihren Ateliers Raum zur Entfaltung. Veranstaltungen für Jung und Alt laden zu Austausch und Begegnung ein.

Noch immer sind musische Angebote wie an der 'Casa' in Nicaragua rar. Zudem ist das Kulturzentrum für viele Kinder und Jugendliche aus den ärmeren Stadtvierteln zu weit entfernt. Doch auch sie sollen in die Welt der Musik, der Kunst und des Theaters eintauchen dürfen. Deshalb gehen seit 2003 die Lehrerinnen und Lehrer der 'Casa' auch direkt in die Viertel und geben dort im Gemeindezentrum oder in der Schule Musik-, Kunst- oder Theaterkurse.

'Música en los Barrios'

Das Projekt 'Música en los Barrios' weckt bei den Kindern die Freude an der Musik und begeistert sie für das Musizieren. Die jungen Lehrerinnen und Lehrer fahren zu den Kindern in die 'barrios', in die armen Stadtviertel Managuas, wo sie mit ihnen Flöte spielen, singen und tanzen. Das eigene Talent entdecken, Anerkennung erfahren, für eine Weile alle Alltagsnöte vergessen und einfach fröhlich sein – das erleben die Kinder bei 'Música'. Besonders begabte und fleißige Schülerinnen und Schüler aus den Flötengruppen dürfen sich, wenn sie etwas älter sind, ein weiteres Instrument wünschen. So hat sich das Projekt im Laufe der Jahre zu einer Musikschule entwickelt, in der es mittlerweile auch Cello-, Klavier-, Gitarren-, Querflöten- und Klarinetten-Unterricht gibt.

Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek und Bücherbus 'Bertolt Brecht'

Bücher sind in Nicaragua nichts Alltägliches. Sie sind rar und für die meisten Menschen unerschwinglich. Doch wer liest, verändert sich, wird aktiv und offen und lernt kritisch zu hinterfragen. In der Bibliothek und bei den Besuchen des Bücherbusses 'Bertolt Brecht' bekommen auch die Nicaraguaner – vor allem die jungen, an denen die Zukunft des Landes hängt – Gelegenheit, zu lesen und sich fortzubilden. Regelmäßige kulturelle Veranstaltungen und vielfältige Bildungsangebote in der Bibliothek fördern darüber hinaus Begegnung und Austausch.

Dorfentwicklung Malacatoya – Los Ángeles

Das nach dem Hurrican Mitch im Jahr 1998 begonnene Bauprojekt bietet 1.000 Opfern der Naturkatastrophe sicheren Lebensraum, Arbeit und kulturelle Identität. Mit 135 Häusern, einer Schule, einem Gesundheits- und einem Gemeindezentrum ist es dabei nicht getan: So fördern Angebote für Kinder die Kreativität, etwa die farbenfrohe Bücherecke 'Rincon de Cuentos', die sich zu einem wahren Publikums-magneten entwickelt hat. Während viele der Eltern bis spät abends arbeiten müssen, finden die Jugendlichen hier einen sicheren und betreuten Ort, an dem sie lesen, basteln, spielen und gemeinsam lachen können. Spezielle Kurse für Frauen sensibilisieren diese für Themen wie Hygiene, Umweltschutz und nicht zuletzt Fragen der Gleichberechtigung. Und im entstehenden Skulpturenpark werden indigene Wurzeln und Traditionen gepflegt.



Sie möchten mehr erfahren?

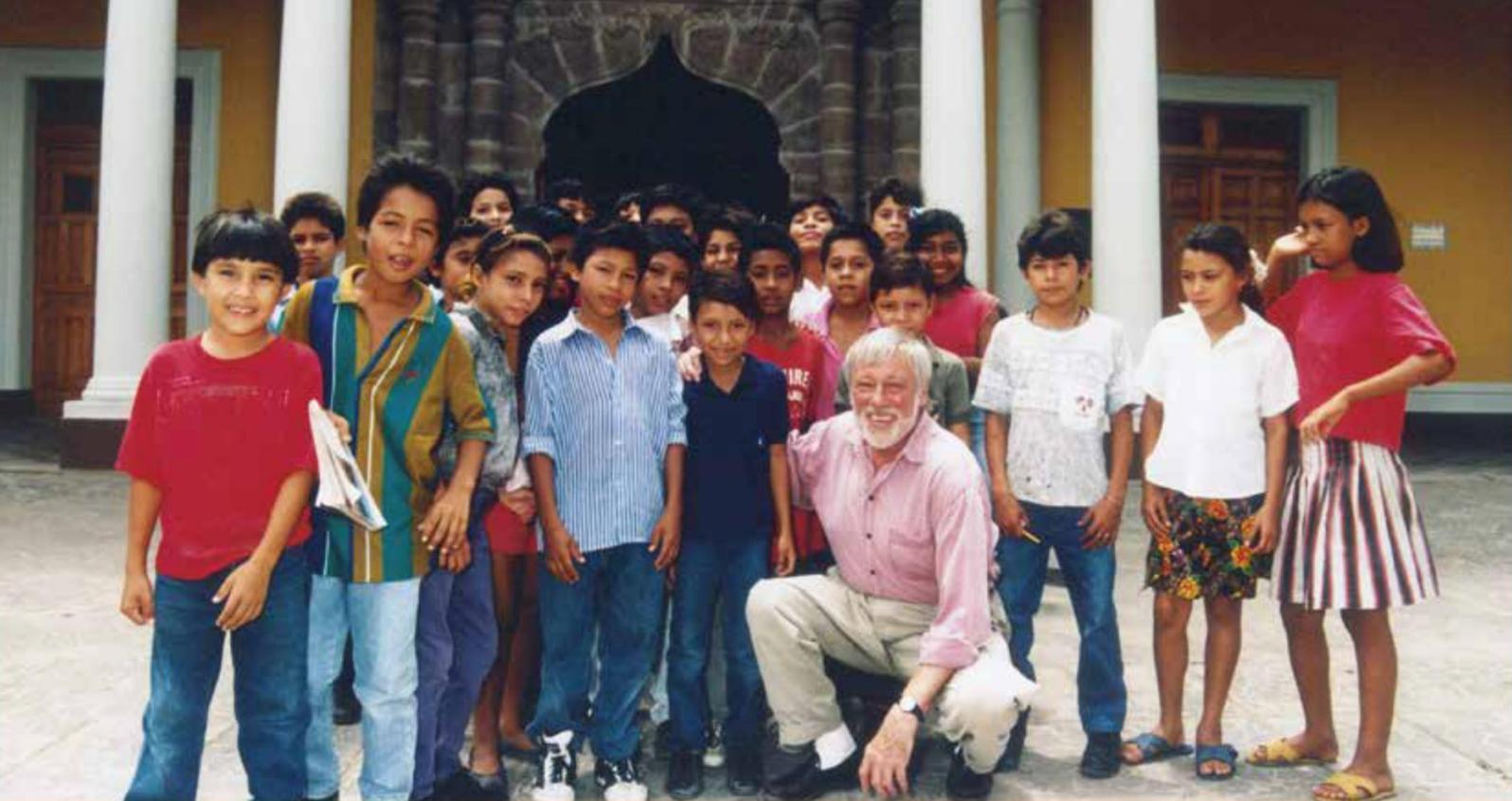
Wenn Sie mehr über die Projekte von 'Pan y Arte' wissen möchten, finden Sie umfangreiches Informationsmaterial unter www.panyarte.de.

Dort können Sie auch den aktuellen Rechenschaftsbericht der Organisation einsehen oder herunterladen.

Gerne schicken wir Ihnen diesen sowie weiteres Informationsmaterial zu bestimmten Projekten auch per Post zu – wenden Sie sich hierfür bitte an unser Team in der Geschäftsstelle in Münster,
Tel.: 0251 - 488 20 50, E-Mail: info@panyarte.de.

(Für Fragen zur Stiftung finden Sie Ihre Ansprechpartner auf Seite 14.)





Ein solides Fundament

Darum eine Stiftung

Unzähligen Menschen in Nicaragua haben Dietmar Schönherr und seine Hilfsorganisation schon in der Not geholfen, tausende Kinder sind erst durch 'Pan y Arte' mit Kultur und Kreativität in Berührung gekommen. All dies war nur möglich mit der beständigen Hilfe von vielen Frauen und Männern, die uns immer treu unterstützt haben. Mit ihren Spenden haben die Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer in Nicaragua viel Gutes bewirkt, Leid gelindert und Hoffnung geschenkt.

Doch Kulturprojekte sind keine Eintagsfliegen, sie sind auf Dauer angelegt.

Eine verlässliche Absicherung der Arbeit in Nicaragua lag Dietmar Schönherr daher sehr am Herzen – was nicht einfach ist, ändert sich doch die Höhe der Spenden in jedem Jahr und lässt sich nur schwer voraussagen.

Deshalb initiierte Schönherr im Mai 2006 die Gründung der 'Pan y Arte'-Stiftung. Mit ihr sollte neben der fortbestehenden Hilfsorganisation ein weiteres solides Standbein geschaffen werden, was auf eindrucksvolle Weise gelungen ist: Das Stiftungskapital wurde von anfangs 435.000 Euro im Laufe der Jahre auf über eine Million Euro gesteigert.

Dieses Vermögen, dauerhaft zur Verfügung gestellt von Stifterinnen und Stiftern, wird selbst nicht angetastet. Die Hilfe durch die Stiftung speist sich allein aus den Kapitalerträgen. **Wir können dadurch lange im Voraus planen, wie viel Geld für soziale und kulturelle Arbeit in Nicaragua zur Verfügung stehen wird.**

Dietmar Schönherr mit Kindern vor dem Tor der 'Casa de los Tres Mundos'.

Die Zeiten ändern sich

Ergänzung um einen Verbrauchsstock

Mit der letzten Reform des Gemeinnützigkeitsrechts wurde vor wenigen Jahren die sogenannte „Verbrauchsstiftung“ neu eingeführt. **Während Zustiftungen in den „ewigen“ Kapitalstock einer Stiftung nicht angetastet werden dürfen, kann das Geld einer Verbrauchsstiftung über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren wieder abgeschmolzen, also verbraucht werden.**

Das ist für die mittelfristige finanzielle Absicherung der Projekte von `Pan y Arte´ sehr attraktiv, weil es eine optimale Ergänzung zu den Spendengeldern, die dem e. V. zufließen und kurzfristig verwendet werden müssen, sowie den (langfristigen) Erträgen aus der Ewigkeitsstiftung ist. So lässt sich beispielsweise mit einem Betrag von 10.000 Euro für einen Zeitraum von zehn Jahren eine hohe Förderung von 1.000 Euro pro Jahr garantieren – was für die Projektarbeit einen echten Unterschied macht. **Die Mittel sind viel unmittelbarer wirksam als in der Ewigkeitsstiftung: Zwar sind sie nach zehn Jahren verbraucht, haben aber in dieser Zeit eine große Wirkung entfaltet.**

Auch wenn die bisherige Geschichte der Stiftung ein Erfolg ist, ist es wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase aktuell nicht ratsam, besondere Energie in den weiteren Aufbau des Kapitalstocks zu stecken. Denn um die aus den Zinsen generierte Fördersumme merklich zu erhöhen, braucht man ein sehr großes Vermögen.

Der e.V. wiederum muss seine eingeworbenen Spenden qua Gesetz zeitnah verwenden – man lebt gewissermaßen „von der Hand in den Mund“. Die Bildung von Rücklagen ist zwar in Grenzen möglich, aber nicht einfach. So müssen selbst einmalige hohe Spenden, z. B. aus Erbschaften, in relativ kurzer Zeit ausgegeben werden.

So wie 2006 Dietmar Schönherr die Stiftung gegründet hat, um finanzielle Vorsorge zu leisten, gehen Luise und Henning Scherf im Herbst 2017 mit der Ergänzung der Stiftung um einen Verbrauchsstock einen großen Schritt voran, um die mittel- und langfristige Stabilität der Projektfinanzierung zu stärken. Hierzu wird der §3 der Stiftungssatzung (Stiftungsvermögen) ergänzt um Absatz 5:

„Im Falle einer Zustiftung kann der Zuwendende (...) bestimmen, dass der zugewendete Betrag (...) nicht Teil des zu erhaltenden Grundstockvermögens (Abs. 1) wird, sondern verbraucht werden darf. Dieses Vermögen ist gesondert vom Grundstockvermögen als Sondervermögen zu verwalten und auszuweisen. Entsprechend §80 Abs. 2 Satz 2 BGB muss diese Zustiftung für einen vom Zustifter bei der Zuwendung festgelegten Zeitraum bestehen, der mindestens zehn Jahre umfasst. Über diesen Zeitraum hinweg darf das hiernach zugewendete Vermögen in Teilbeträgen verbraucht werden (...).“

So werden Sie Teil der 'Pan y Arte'-Stiftung

Schon ab 5.000 Euro können Sie zustiften

Für viele Menschen ist eine Stiftung gleichbedeutend mit einem Vermächtnis und einem großen Vermögen. **Immer mehr Stifterinnen und Stifter möchten aber schon zu Lebzeiten sehen, wie sich eine Stiftung entwickelt**, oder haben kein großes Vermögen zu vergeben – kein Problem: Sie müssen keine Millionäre sein, um Teil der 'Pan y Arte'-Stiftung zu werden! Bereits ab 5.000 Euro können Sie sich auf einmalige und nachhaltige Weise als Zustifter/in einbringen.

Vereinbarung eines Stiftungsfonds

Wenn Sie eine größere Summe (ab 25.000 Euro) einbringen möchten, können Sie mit uns auch einen Stiftungsfonds vereinbaren. Dieser wird einen von Ihnen bestimmten Namen tragen und kann seine Erträge **ganz gezielt für bestimmte Maßnahmen** oder Projekte ausschütten.

Vermächtnis oder Erbschaft

Viele Menschen treibt die Sorge um, was nach dem Tod aus ihrem Ersparten wird. **Mit einem Vermächtnis oder einer Erbschaft zugunsten der 'Pan y Arte'-Stiftung haben Sie die Gewissheit, dass Ihr Nachlass auf Dauer Not lindern wird.** Übrigens: Die 'Pan y Arte'-Stiftung ist – wie schon die Hilfsorganisation 'Pan y Arte e. V.' – von der Erbschaftssteuer befreit. Wenn Sie uns ein Vermächtnis zukommen lassen oder die 'Pan y Arte'-Stiftung als Erbe einsetzen möchten, sollten Sie dies unbedingt mit einem Notar besprechen. Wir können Ihnen hier gerne Kontakte vermitteln.

Stiften auf Probe: das Stiftungsdarlehen

Auch mit einem zinsfreien Darlehen ab 5.000 Euro an die 'Pan y Arte'-Stiftung können Sie die Stiftungsaufgaben wirkungsvoll unterstützen. Und Sie haben die Gewissheit, dass Sie das Geld bei Bedarf oder nach Ablauf der vereinbarten Zeit zurückbekommen.

Sollten Sie irgendwann das Gefühl haben, dass Sie die zur Verfügung gestellten Mittel nicht mehr benötigen, können Sie das gewährte Darlehen jederzeit – oder testamentarisch – in eine Zustiftung umwandeln. **Nie war Stiften so einfach!**

Treuhänderische Verwaltung unselbstständiger Stiftungen

Sie hätten gerne eine eigene Stiftung, scheuen aber den Verwaltungsaufwand mit Satzung, Gremien und Finanzamt? **Eine rechtlich unselbstständige Stiftung ist relativ schnell gegründet.** Die `Pan y Arte'-Stiftung begleitet Sie auf dem Weg zu Ihrer eigenen unselbstständigen Stiftung (bei der Sie sämtliche Steuervorteile in Anspruch nehmen können!) und kann die treuhänderische Verwaltung übernehmen. Einzige Voraussetzung ist, dass der Stiftungszweck zur `Pan y Arte'-Stiftung passt.

Unser Dank

Wir können unseren Stifterinnen und Stiftern nur ganz bescheiden danken. Für Ihren Beitrag erhalten Sie einen schön gestalteten **Stifterbrief** und werden in Publikationen der Stiftung erwähnt, sofern Sie es wünschen.

DAS BEWIRKEN SIE MIT IHREM BEITRAG ZUR VERBRAUCHSSTIFTUNG

6.000 EUR

... sichern über zehn Jahre zwei Plätze für Kinder in der Malschule der `Casa de los Tres Mundos' in Granada.

21.600 EUR

... finanzieren zehn Jahre lang das Gehalt einer Lehrkraft bei `Música en los Barrios' – inklusive einer Fahrt pro Woche zu den Kindern eines Armenviertels von Managua.

48.000 EUR

... decken zehn Jahre lang die Kosten für die regelmäßige Wartung des Bücherbusses `Bertolt Brecht' und ermöglichen jedes Jahr 100 Fahrten in abgelegene Gegenden Nicaraguas.



Häufige Fragen

Was ist der Unterschied zwischen einer Spende und einer (Zu-)Stiftung?

Eine Spende muss zeitnah für die satzungsmäßige Arbeit ausgegeben werden. **Die Gelder einer Stiftung können dagegen mittel- und langfristig für die Projektarbeit eingeplant werden**, da entweder nur der Zinsertrag verwendet wird („Ewigkeitsstiftung“) oder der Einsatz der Gelder für einen längeren Zeitraum von mindestens zehn Jahren festgelegt wird („Verbrauchsstiftung“).

Was ist der Unterschied zwischen einer klassischen Stiftung und einer Verbrauchsstiftung?

Zustiftungen in den „ewigen“ Kapitalstock der klassischen Stiftung dürfen nicht angetastet werden, lediglich die Zinsen werden für die Projektförderung eingesetzt. Zuwendungen in eine Verbrauchsstiftung dürfen über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren wieder abgeschmolzen, also verbraucht werden.

Die ‘Pan y Arte’-Stiftung ermöglicht seit 2017 beide Arten der Zustiftung. Gerne beraten wir Sie persönlich, welche der beiden Möglichkeiten für Sie die passendere ist.

Was ist ein Stiftungs-Fonds?

Bei Zustiftungen von 25.000 Euro und mehr kann der/die Zustifter/in im Rahmen der Stiftungssatzung einen konkreten Zweck benennen, welcher aus den Erträgen dieser Zustiftung gefördert werden soll. Der Fonds kann auf Wunsch den Namen des Stifters/der Stifterin tragen. **Stiftungsfonds sind sowohl in der Ewigkeits- als auch der Verbrauchsstiftung möglich.**

Ist die vorgesehene Förderung durch einen Fonds nicht mehr möglich, sind die Erträge dieses Fonds für die anderen satzungsgemäßen Zwecke der Stiftung zu verwenden.

Wie wird das Geld angelegt?

Der Stiftungsstock wird den gesetzlichen Vorschriften entsprechend **sicher und langfristig** angelegt. Neben Renditegesichtspunkten darf die Stiftung bei der Anlage des Stiftungsvermögens auch soziale, ökologische und ethische Kriterien berücksichtigen.

Was passiert mit den Zinserträgen bzw. dem Verbrauchsstock?

Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Und diese stehen grundsätzlich unveränderlich in der Stiftungssatzung festgeschrieben. Vorstand und Kuratorium sind ehrenamtlich tätig, so dass kaum Verwaltungskosten anfallen.

Welche steuerlichen Vorteile hat eine Zustiftung?

Ihr Finanzamt hilft beim Aufbau der 'Pan y Arte'-Stiftung mit. Je nach Höhe und Art der Zuwendung können Sie im Jahr der Zuwendung und teilweise in den Folgejahren kräftig Steuern sparen.

Zustiftungen in den ewigen Kapitalstock der 'Pan y Arte'-Stiftung können auf Antrag des/der Zustifters/Zustifterin im Jahr der Zuwendung und in den folgenden neun Jahren bis zu einem Gesamtbetrag von einer Million Euro – beliebig verteilt – als **Sonderausgaben** geltend gemacht werden. Dieser besondere Abzug ist zusätzlich zum allgemeinen Spendenabzug möglich. Bei Verheirateten steht der besondere Abzugsbetrag jedem Ehegatten einzeln zu.

Zuwendungen in den Verbrauchsstock der Stiftung werden steuerlich wie eine Spende behandelt. Der allgemeine Spendenabzug ist auf jährlich 20 Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte oder vier Promille der Summe der gesamten Umsätze und der aufgewendeten Löhne und Gehälter begrenzt. Wenn Sie diesen Höchstbetrag bereits ausgeschöpft haben, werden darüber hinausgehende Beträge in die Folgejahre vorgetragen.

Welche steuerlichen Vorteile gibt es bei Vermächtnissen und Erbschaften?

Wer sich testamentarisch für ein Vermächtnis zugunsten der 'Pan y Arte'-Stiftung entscheidet oder die Stiftung als Erbe einsetzt, kann sicher sein, dass das Vermögen ungeschmälert dem guten Zweck zukommt: **Zuwendungen an die Stiftung sind von der Erbschaftssteuer befreit.** Dies gilt unabhängig davon, ob Sie den ewigen Kapitalstock oder die Verbrauchsstiftung bedenken. Bei der Übertragung von unbelastetem Grundvermögen wird keine Grunderwerbssteuer fällig

SIE HABEN WEITERE FRAGEN?

Rufen Sie uns gerne einfach an – Ihre Ansprechpartner finden Sie auf Seite 14.

STIFTUNGEN UND STEUERN SPAREN

Wer stiftet, gibt einen Teil seines Vermögens endgültig weg. Steuerliche Fragen und die Auswirkung auf das eigene Vermögen hängen stark vom Einzelfall ab. Hier haben wir nur einen Ausschnitt der Steuerregeln dargestellt.

Bitte beraten Sie sich mit einem Steuerberater oder Notar, um alle Möglichkeiten ausschöpfen zu können. Wir vermitteln auf Wunsch gerne entsprechende Kontakte. (Bitte beachten Sie auch unseren Hinweis zu rechtlichen Fragen auf Seite 15.)



In Bremen hat das Wissen um die Wirksamkeit der Musik als „Mittel zum Überleben“ eine geradezu märchenhafte Tradition.

Stiftungen in Bremen

Am Sitz der „Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte“ in Bremen blickt man auf eine traditionsreiche Stiftungsgeschichte zurück: Seit Jahrhunderten wird die Selbstständigkeit der Freien Hansestadt von deren Bürgerinnen und Bürgern getragen.

So besitzt Bremen die höchste Dichte an Stiftungen in Deutschland. Zahlreiche Stiftungen sind hier ansässig wie z. B. das Haus Seefahrt, die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffsbrüchiger, der Bürgerpark, die Bremer Kunsthalle, die Bremer Philharmonie und die Deutsche Kammerphilharmonie oder das Focke-Museum mit seinem Förderverein – um nur einige zu nennen.

Es gehört schon fast zum guten Ton in der Hansestadt, eine eigene Stiftung aufzubauen oder sich in eine Stiftung einzubringen – denn voran geht es nur, wenn die Bürgerinnen und Bürger sich selber beteiligen. So sind in Bremen seit Jahrhunderten mehr als 380 Stiftungen ins Leben gerufen worden. Mehr als hundert von ihnen – darunter auch die 'Pan y Arte'-Stiftung – werden durch das ebenfalls gestiftete Stiftungshaus begleitet und unterstützt.

Die 'Pan y Arte'-Stiftung auf einen Blick

Errichtung der Stiftung:	30. Mai 2006
Sitz der Stiftung:	Bremen
Gründungskapital:	453.000 Euro
Gründungsstifter:	19
Genehmigung:	19. September 2006
Stiftungsverwaltung:	Stiftungshaus Bremen
Steuerberatung:	R K H GmbH & Co. KG Harald Kieselhorst
Heutiges Stiftungsvermögen:	2,1 Mio. Euro (nach strengen Anlagerichtlinien vornehmlich angelegt in SRI/ESG orientierten Wertpapieren, davon 1,27 Mio. Euro aus der Ewigkeitsstiftung) (Stand: 12/2022)
Anlageberatung:	Bremer Family Office, Thomas Meyer-Vierow, Bremen
Fördervolumen:	85.000 Euro – 125.000 Euro im Jahr

Stiftungsgremien (Stand: Juli 2024)

Vorstand

Roberto Deimel	Vorsitzender des Vorstands, geborenes Mitglied als Vorsitzender von 'Pan y Arte' e. V.
Bettina Scherf	seit 2023 Mitglied des Vorstands, Nichte von Stiftungsgründerin Luise Scherf
Florian Schönherr	zugleich im Vorstand von Pan y Arte e.V., Großneffe von Stiftungsgründer Dietmar Schönherr

Kuratorium:

Dr. Hubertus von Schwarzkopf, Vorsitzender
Albert Grützmann,
Marli Hoppe-Ritter
Alexandra Knauerhase,
Dr. Jutta Sywottek

Einladung

„Ich freue mich, die Verantwortung für Stiftung nun in jüngere Hände legen zu dürfen. Bitte schenken Sie den Stiftungsgremien Ihr Vertrauen“



Luise Scherf, Mitgründerin der Stiftung und bis 2023 Vorstandsmitglied, zugleich Ehrenvorsitzende Pan y Arte e.V.

Stiftungsgremien (Stand 03/2023)

Vorstand:



Roberto Deimel

Vorsitzender des Vorstands, geborenes Mitglied als Vorsitzender von Pan y Arte e.V.



Bettina Scherf

seit März 2023 Mitglied des Vorstands, Nichte von Luise und Henning Scherf



Florian Schönherr

zugleich Mitglied im Vorstand von Pan y Arte e.V., Großneffe von Dietmar Schönherr

EINE HERZLICHE EINLADUNG

Möchten Sie weiter gemeinsam mit uns an diesem schönen Werk bauen? Dann füllen Sie ganz einfach den beiliegenden Zeichnungsbrief aus und senden ihn an uns zurück. **Wir würden uns sehr freuen, Sie als Zustifterin oder Zustifter begrüßen zu dürfen!**

Wenn Sie noch nicht sicher sind, ob die Pan y Arte-Stiftung für Ihren Spendenwunsch passt oder Sie noch Fragen haben, berät Sie Susanne Schüler, Geschäftsstellenleitung des Pan y Arte e.V., gerne persönlich. Auch senden wir Ihnen gerne zusätzliche Exemplare dieser Broschüre zum Weitergeben zu oder vermitteln Kontakte zu Notaren. Sprechen oder schreiben Sie uns an – wir freuen uns auf ein Gespräch!

Tel. 0251 488 20 50

susanne.schueler@panyarte.org

Alle rechtlichen Hinweise in dieser Broschüre wurden sorgfältig recherchiert (Stand: September 2017). Zwischenzeitliche Änderungen durch Gesetze und Verordnungen können nicht ausgeschlossen werden.

Diese Broschüre kann und soll eine Beratung bei einem Fachmann nicht ersetzen. Wir empfehlen, bei Unklarheiten, geplanten größeren Zuwendungen, Vermächtnissen oder Erbschaften einen Notar, Steuerberater oder Rechtsanwalt zu konsultieren.

Impressum

Herausgeber:

Dietmar Schönherr und
Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte
c/o Luise Scherf
Rembertistr. 71
28195 Bremen
Tel.: 0421 - 32 54 54
E-Mail: lscherf@panyarte.de

Redaktion:

Daniel Schalz, Jochen Schiel

Entwicklung Grundgestaltung:

eulenblick Kommunikation und Werbung,
www.agentur-eulenblick.de

Layout/Satz:

Corinna Märting, www.com-gestaltung.de

Fotonachweis:

Seite 6: Peter Bischoff
Seite 12: Silke Krause / BTZ Bremer
Touristik-Zentrale
Seite 14 (Henning und Luise Scherf):
Nixe Kommunikationsdesign,
www.nixedesign.de
Alle übrigen: 'Pan y Arte'

Kontakt für Fragen zum Verein und zu den Projekten:

'Pan y Arte' e. V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel.: 0251 - 488 20 50
Fax: 0251 - 488 20 59
E-Mail: info@panyarte.de
www.panyarte.de



www.panyarte.de